

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 21. jaenner 1970

blatt 153

naechste woche dienstag:

ueberreichung der kainz-medaille

1 wien, 21.1. (rk) die feierliche ueberreichung der josef kainz-medaille der stadt wien 1969 durch buergermeister bruno m a r e k findet naechste woche am dienstag, dem 27. jaenner, um 15 uhr, statt. die kainz-medaille erhalten elfriede o t t , helmut q u a l t i n g e r und der regisseur hans h o l l - m a n n . ausserdem werden zum erstenmal foederungspreise im rahmen der joef kainz-medaille vergeben, und zwar an brigitte s w o b o d a , franz m o e s s m e r und gottfried s c h w a r z .

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, zu der ueberreichung der kainz-medaille berichterstatter und fotoreporter zu entsenden. bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 27. jaenner, 15 uhr.

ort: stadtsenatssaal des wiener rathauses.

0919

stadtrat glueck appelliert:

schuetzt die kinder gegen polio

3 wien, 21.1. (rk) in einem fernseh-interview machte gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k drei tage vor abschluss der ersten diesjaehrigen kinderlaehmungs-impfaktion eindringlich darauf aufmerksam, dass durch die niedrige impfbeteiligung der notwendigen durchimpfungs-quotient von 70 prozent bisher nicht einmal annaehernd erreicht worden ist. aber nur dann, wenn 70 prozent der bevoelkerung, vor allem aber 70 prozent der kinder bis zu einem jahr durch die kinderlaehmungsimpfung geschuetzt sind, ist die gewaehr gegeben, dass die heimtueckische krankheit nicht erneut aufflammt.

die geringe impfbeteiligung fuehrte stadtrat dr. glueck darauf zurueck, dass es in wien gluecklicherweise seit dem jahr 1962 keine neuerkrankung an poliomyelitis gab. dieser erfreuliche umstand bleibt fuer die zukunft aber nur dann gewaehrleistet, wenn sich eine entsprechende grosse zahl fuer die notwendigen impfungen meldet.

um die gefahr einer neu aufflammenden epidemie zu vermeiden, sollten, so appellierte der gesundheitsstadtrat an die wiener, vor allem die eltern der drei bis zweielf monate alten kinder von der noch bis samstag zur verfuegung stehenden impfmoeglichkeit gebrauch machen. die schutzimpfungen werden in allen mütterberatungsstellen und kindergaerten sowie in den gesundheitsaemtern kostenlos verabreicht. in den bezirksgesundheitsaemtern wird noch freitag und samstag (23. und 24. jaenner) von 8.30 bis 11.30 uhr die kostenlose schluckimpfung verabreicht.

neues tramway-wanderbuechlein:

''fahrt in die gemuetlichkeit''

2 wien, 21.1. (rk) das vierte heftchen ihrer serie ''fahrt in die....'' haben die wiener verkehrsbetriebe dieser tage herausgebracht. diesmal geht es darum, wiens ''kulinarische'' und ''feuchte'' wanderziele heimzusuchen. in 31 routen werden ebenso viele, zum teil unbekannte heurige angesteuert, die man dank der oeffentlichen verkehrsmitteln ''gefahrlos'' aufsuchen kann.

das neue heftchen, das ein vorlaeufer von weiteren reisen in die gemuetlichkeit ist, wird ab 26. jaenner bei allen betriebs-eigenen vorverkaufsstellen der wiener stadtwerke-verkehrsbetriebe zum preis von 8.50 schilling erhaeltlich sein. die frueheren heftchen ''fahrt ins gruene'', ''fahrt ins weisse'', ''fahrt ins blaue'' sind in den erstauflagen bereits vergriffen, sollen jedoch bei groesserer nachfrage neu aufgelegt werden.

0939

preisguenstige gemuese- und obstsorten

6 wien, 21.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 5 schilling, karotten 5 bis 6 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 7 schilling, bananen 8 schilling, orangen 5,50 bis 6 schilling je kilogramm.

geburtstagsglueckwuensche fuer den buergermeister

9 wien, 21.1. (rk) auch heute. mittwoch hatten sich zahlreiche gratulanten bei buergermeister bruno m a r e k eingefunden. als erster ueberbrachte der direktor der konsumgenossenschaft wien, minister a. d. otto s a g m e i s t e r , dem stadtoberhaupt die besten glueckwuensche. ihm folgten der militaerkommandant von wien, oberst josef g e r s t m a n n , in begleitung mehrerer hoher offiziere, eine abordnung der gewerkschaftsjugend, konsul carl maria z w e r e n z und eine unter leitung von generaldirektor dr. karl m a n t l e r stehende gratulantengruppe der zentralsparkasse der gemeinde wien. den reigen der vormittaegigem besucher in mareks arbeitszimmer beschlossen vorstandsmitglieder der salzburger tauernkraftwerke, deren aufsichtsratsvizepraesident der wiener buergermeister ist, der schauspieler und publikumsliebling fritz m u l i a r sowie botschafter dr. karl h a r t l .

am nachmittag gratulierten vertreter des freien wirtschaftsverbandes und der inhaber des 'restaurants der wiener messe ag, kommerzialrat oskar k o r n m u e l l e r . staendchen brachten mitglieder der burgenlaendischen landsmannschaft, die sich mit obermedizinalrat dr. alexander l e x eingefunden hatten, und wiener schulkinder, die stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l mitbrachte.

morgen donnerstag werden u. a. die angehoerigen des praesidialbueros, askoe-sportler und voest-generaldirektor dr. herbert k o l l e r dem jubilar ihre wuensche entbieten.

der bisamberg wird naturpark

7 wien, 21.1. (rk) die umfangreichen grunderwerbungen der stadt wien auf dem bisamberg haben dazu gefuehrt, dass die bundeshauptstadt nunmehr eigentuemer eines zusammenhaengenden areals von rund einer million quadratmeter ist. dieser umstand ermoeglicht es, den bisamberg einer optimalen gestaltung zu unterwerfen. mittwoch vormittag fiel in einer besprechung zwischen vizebuergerrmeister gertrude sandner und planungsstadtrat ing. fritz hofmann die entscheidung, den bisamberg zu einem naturpark zu machen. das oesterreichische institut fuer raumplanung wurde sofort mit einer dokumentation ueber den bisamberg beauftragt und wird anschliessend auch die eigentliche landschaftsplanung durchfuehren.

der bisamberg ist in mehrfacher hinsicht interessant: durch die ueberschneidung des ozeanischen und pannonischen klimas hat sich dort bis heute eine flora und fauna erhalten, die fuer oesterreich einmalig ist. (derzeit ist an der universitaet wien eine einschlaegige dissertation in arbeit.) das ist der grund, warum der bisamberg immer wieder beliebtes exkursionsziel auch auslaendischer botaniker und zoologen ist.

der ''naturpark bisamberg'' wird keine kopie des lainzer tiergartens sein. es geht darum, flora und fauna zu erhalten. im uebrigen wird sich der naturpark bisamberg vom lainzer tiergarten dadurch unterscheiden, dass er nicht umzaeunt wird.

das ergebnis der besprechung zwischen vizebuergerrmeister sandner und stadtrat hofmann bildet einen sensationellen beitrag der oesterreichischen bundeshauptstadt zum naturschutzjahr 1970. es ist sicher, dass die weiteren massnahmen zur gestaltung des bisamberges auch im mittelpunkt der aufmerksamkeit beim heurigen europagespraech stehen werden. das thema ist bekanntlich ''mensch und natur in der europaeischen grossstadt''.

angesichts der lage des bisamberges ist klar, dass die gestaltungsmassnahmen unter dem aspekt der regionalen zusammenarbeit wien-niederoesterreich erfolgen sollen. wie frau sandner erklaerte, werden die umliegenden gemeinden eingeladen werden,

sich an der gestaltung zu beteiligen. ganz abgesehen von dem naturschueterischen wert des projektes wird dem ''naturpark bisamberg'' natuerlich als erholungsgebiet fuer die gesamte region entscheidende bedeutung zukommen. die beiden funktionen dieses areals - naturpark und erholungsgebiet - sollen durch geeignete massnahmen in bestmoegliche verbindung gebracht werden.

1437

schneeraeumung im 5. bezirk

10 wien, 21.1. (rk) in der nacht zum donnerstag, dem 22. jaenner, werden die bediensteten der magistratsabteilung 48 (stadtreinigung und fuhrpark) im rahmen der zentralgesteuerten flaechenraeumungen das gebiet blechturm-gasse - guertel - reinprechtsdorferstrasse - rechte wienzeile - rampersdorffergasse im 5. bezirk vom schnee saeuern. parkmoeglichkeiten sind in der wiedner hauptstrasse, der favoritenstrasse und auf dem grossen fahrzeugabstellplatz zwischen matzleinsdorfer platz und eichenstrasse im zuge des margaretenguertels gegeben.

in der nacht von diensttag, den 20. jaenner, auf mittwoch, den 21. jaenner, waren 2.247 schneearbeiter (731 mann eigenes personal und 1.516 tagloehner), vier schneepfluege, 61 streufahrzeuge, 212 lastkraftwagen fuer schneeabfuhr, zwei sandlademaschinen und 47 schneeladegeraete mit der raeumung des gebietes innerhalb der strassenzuege kettenbrueckengasse - kleine neugasse - mittersteig - ziegelofengasse - wiedner hauptstrasse - rampersdorffergasse und rechte wienzeile beschaeftigt.

1511

personalprobleme: automatisierung und arbeitszeitverkuerzung
pressekonferenz des personalstadtrats im presseforum

8 wien, 21.1. (rk) personalstadtrat hans b o c k gab mittwoch im rahmen einer pressekonferenz im presseforum einen personalpolitischen ausblick auf die naechsten zehn jahre. die bedeutensten gesichtspunkte sind dabei die fortschreitende automatisierung in der verwaltung, die stufenweise arbeitszeitverkuerzung und die entwicklung auf dem arbeitsmarkt.

grundsaeztlich muss sich die personalpolitik der stadt wien der kommunalpolitik einordnen. das beudeudet, dass der personalstand sich jeweils an den beduerfnissen der bevoelkerung orientieren muss. beispiel: mehr kindergaerten und mehr schulen verlangen naturgemaess auch entsprechendes personal. ferner duerfen die personalausgaben in der regel nicht mehr als ein drittel des gesambudgets betragen. dieser bisher eingehaltene grundsatz macht wien zu einer der bestverwalteten staedte. die stadtverwaltung hat sich in der gehaltsfrage der konkurrenz der privatwirtschaft anzupassen. eine weitsichtige ruecklagenpolitik macht die stadt wien elastisch genug, hier schritt halten zu koennen.

personalstadtrat bock berichtete weiter, dass anfang jaenner er selbst und leitende beamte der stadtverwaltung an einem seminar fuer automation, das die kommunale gemeinschaftsstete in augsburg veranstaltet hat, teilgenommen haben. in den naechsten wochen faellt die entscheidung ueber die anschaffung einer elektronischen datenverarbeitungsanlage, deren kapazitaet das vierfache des bisher verwendeten rathauscomputers betraegt. die edv-anlagen werden gemietet (fuer die neue ist mit einer jahresmiete von 13 bis 15 millionen schilling zu rechnen). die staendige automatisierung der verwaltung mit hilfe von edv-anlagen erfordert auch eine strukturierung des personals, das aus allen abteilungen dafuer gewonnen werden soll. es wird dadurch im lauf der naechsten zehn jahre ein voellig neuer beamtentyp heranwachsen.

bedeutende effekte lassen sich durch einsatz von computern derzeit vor allem im fahndungswesen der polizei, beim labor-dienst in den spitaelern und in der dokumentation erzielen. die

datenspeicherung fuer dokumentationszwecke wird kuenftig die entscheidungen der verwaltung wesentlich beschleunigen. der entwicklungs- und anpassungsprozess ist freilich so kompliziert, dass der zeitraum von zehn jahren fuer eine voellige umstellung nicht zu hoch gegriffen ist.

die lage auf dem arbeitsmarkt ist derzeit sehr kritisch, sie wird sich jedoch in den jahren ab 1975 durch eine guenstige bevoelkerungsstruktur wesentlich bessern. die seit 5. jaenner auch bei der stadtverwaltung eingefuehrte 43-stundenwoche kann naturgemaess vorerst nicht von allen bediensteten konsumiert werden und kann derzeit nur durch ueberstundenleistungen aufgefangen werden. bei den spitaelern soll im lauf des jahres durch eine neue diensteinteilung die stundenweise arbeitszeitverkuerzung moeglich werden. freilich ist dieses vorhaben bei allen dienstleistungsbetrieben ohne zusaetzliches personal nicht moeglich. so werden in kuerze wieder 30 jugoslawische schwestern eingestellt. insgesamt sind bei der stadt wien 2.000 gastarbeiter beschaeftigt. bei den verkehrsbetrieben herrscht derzeit der staerkste personalmangel: insgesamt 700 bedienstete, vor allem fahrer, fehlen. eine intervallverlaengerung der strassenbahnen ist im interesse der bevoelkerung nicht moeglich. mit der einstellung von frauen als fahrer erhofft man eine gewisse erleichterung, auch soll aus dem werkstaettenpersonal rekrutiert werden und dieses mit auslaendischen kraefte wieder aufgefuellt werden.

die arbeitszeitverkuerzung wird die stadt wien nach ansicht von personalstadtrat bock 1970 rund 30 millionen schilling kosten, ab dem naechsten jahr ist moeglicherweise mit einem betrag von 100 millionen schilling zu rechnen.